



JAHRESBERICHT

2020



Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen
Fédération Suisse des Psychologues
Federazione Svizzera delle Psicologhe e degli Psicologi

EDITORIAL



Der Vorstand der FSP, von links nach rechts: Jacqueline Frossard, Hanspeter Gubelmann, Stephan Wenger (Co-Präsident), Yvik Adler (Co-Präsidentin), Sébastien Simonet, Samuel Rom.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, das vieles mit sich brachte, womit wir nicht gerechnet hatten. Die Covid-19-Pandemie hat das Jahr geprägt. Plötzlich beschäftigten wir uns damit, ob und wie psychologische Dienstleistungen unter Lockdown-Bedingungen noch angeboten werden dürfen. Wir verbrachten unzählige Stunden in Online-Meetings, haben Veranstaltungen in den virtuellen Raum verlegt. Wir können sagen, dass wir den Test bestanden haben. Es gelang uns, Einfluss zu nehmen, wir wurden von Medien, Behörden und der Öffentlichkeit wahrgenommen, und wir konnten den Mitgliedern rechtzeitig die benötigten Informationen liefern. Die FSP-Geschäftsstelle funktioniert auch im Homeoffice reibungslos und erbringt hervorragende Leistungen.

Das wurde im Frühsommer auch von der Swiss Association for Quality (SAQ) bestätigt, die der FSP ein Managementsystem mit hohem Reifegrad attestierte und ihr die Anerkennung «EFQM 2 Star» verlieh. Mit dem Qualitätsmanagement-System EFQM möchten wir die Qualität der Arbeit in der Verbandsführung kontinuierlich weiter entwickeln und sichern.

Prägend waren weiter die immer noch laufenden Arbeiten zur Einführung des Anordnungsmodells. Im Frühjahr und im Sommer haben wir anspruchsvolle, aber auch konstruktive Gespräche mit verschiedenen Stakeholdern geführt, die zuversichtlich stimmten. Der Bundesrat bestätigte denn auch, dass er noch 2020 einen Entscheid fällen wolle, musste diesen dann aber auf das erste Quartal 2021 verschieben – unter anderem wegen der hohen Belastung der Verwaltung durch die Pandemie.

Die laufenden Arbeiten zur Einführung des Anordnungsmodells waren prägend.

Erfreulich ist die Entwicklung weiterhin in Bezug auf die Finanzen und die Mitgliederzahlen. Wir konnten 2020 ein aussergewöhnlich hohes Mitgliederwachstum registrieren. Kamen in den letzten Jahren normalerweise rund 200 Mitglieder pro Jahr dazu, so betrug das Nettowachstum 2020 über 400 Mitglieder. Auch die finanzielle Situation ist entsprechend beruhigend. Wir konnten im Berichtsjahr einen Einnahmenüberschuss von rund 275'000 CHF verbuchen. Das alles stimmt uns für die Zukunft zuversichtlich.

Wir danken den FSP-Mitgliedern für ihr Vertrauen und freuen uns darauf, die zahlreichen Herausforderungen und Ziele im neuen Jahr mit viel Elan anzugehen – immer im Dienst der Psychologinnen, der Psychologen und der Psychologie als Wissenschaft.



Yvik Adler,
Co-Präsidentin



Stephan Wenger,
Co-Präsident

MEILENSTEINE



17. JANUAR

In Bern findet in Anwesenheit von 27 Mitgliedern die Gründungsversammlung der Schweizerischen Vereinigung Suchtpsychologie (APS) statt. Später im Jahr wird der neue Fachverband als 45. Gliedverband der FSP aufgenommen.

13. MÄRZ

Nachdem der Bundesrat harte Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie beschlossen hat, versendet die FSP den ersten einer ganzen Reihe von Spezial-Newslettern, in denen Fragen zur Interpretation der Massnahmen beantwortet werden. Die Taskforce Covid-19 (Yvik Adler, Samuel Rom, Muriel Brinkrolf, Snezana Blickenstorfer, Philipp Thüler) koordiniert den Umgang der FSP mit der Pandemie sowie die Information der Mitglieder.



11. JUNI

Die FSP erhält die Anerkennung «EFQM 2 Star». Es handelt sich dabei um eine internationale Referenz für Qualitätssicherung. Diese Anerkennung ist nur der Anfang eines kontinuierlichen Prozesses, der zu einer weiteren Professionalisierung der Verbandsführung beitragen soll.

22. JUNI

Die von Swisscom Directories betriebene Plattform «psychotherapie-vergleich.ch» wird nach Intervention der FSP in «coaching-vergleich.ch» umbenannt. Im Onlineverzeichnis sind viele Anbieterinnen und Anbieter ohne Psychotherapie-Fachtitel aufgeführt, weshalb die ursprüngliche Bezeichnung irreführend war.



30. JUNI

Die Studie «Volkswirtschaftlicher Nutzen des Anordnungsmodells» wird publiziert. Die im Auftrag der FSP erstellte Studie zeigt, dass der volkswirtschaftliche Nutzen des Anordnungsmodells wesentlich höher ist als die Zusatzkosten in der Grundversicherung.





7. DEZEMBER

Der Bundesrat bestätigt im Parlament, dass er im ersten Quartal 2021 über die Einführung des Anordnungsmodells entscheiden wird. Noch im August hatte er eine Entscheidung bis Ende Jahr angekündigt, pandemiebedingt muss der Entscheid aber verschoben werden.

19. NOVEMBER

Aufgrund der Pandemie beschliesst das Bundesamt für Gesundheit die temporäre Erhöhung der Limite für Online- oder telefonische Therapien. Dank erfolgreichem Lobbying der FSP wird die Limite auf 360 Minuten pro Quartal und Patient erhöht – anders als im Frühling, als die Limite nur auf 360 Minuten pro Halbjahr und Patient angehoben wurde.



16. SEPTEMBER

Die Reevaluierung der Weiterbildung in Kinder- und Jugendpsychologie der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie (SKJP) durch die FSP ist erfolgreich abgeschlossen. Das neu konzipierte Curriculum erhält die FSP-Anerkennung für weitere sieben Jahre.



5. SEPTEMBER

Die FSP-Delegiertenversammlung beschliesst die Schaffung des Fachrats Psychotherapie. Dieses neue Gremium bündelt die Interessen der in der FSP organisierten Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten schul- und methodenübergreifend.



7. AUGUST

Gemeinsam mit den Krankenkassenverbänden santésuisse und curafutura sowie dem Spitalverband H+ reicht die Schweizerische Vereinigung der Neuropsychologinnen und Neuropsychologen dem Bundesrat den Tarifvertrag für die Abgeltung diagnostischer Leistungen der Neuropsychologie durch die Grundversicherung zur Genehmigung ein.



26. AUGUST

Die Fortbildungsplattform «formapsy.ch» der FSP geht online. Auf der Plattform können Weiter- und Fortbildungsangebote publiziert und gefunden werden. Psychologinnen und Psychologen können direkt online ihre Fortbildungsnachweise bestellen und herunterladen.



BERUFSPOLITIK

STIMME DER PSYCHOLOGIE



Muriel Brinkrolf
Geschäftsleiterin und Leiterin Berufspolitik

ANORDNUNGSMODELL

Das Anordnungsmodell blieb im Jahr 2020 hochaktuell. Auf Einladung des Bundesamts für Gesundheit (BAG) fanden verschiedene Stakeholdertreffen statt, welche positiv verliefen. Das Anordnungsmodell wurde durch die Motion 20.3914 auch Thema in der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, welche sich für die Einführung des Anordnungsmodells aussprach. In der zweiten Hälfte des Jahres verstärkte die FSP das Lobbying für den Verordnungsentscheid des Bundesrats. Eine durch die FSP in Auftrag gegebene und im Juni publizierte Studie des Büro BASS und des Büros Beratungen und Analysen zeigt, dass die Schliessung der Versorgungslücke einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen mit sich bringt. Noch im August bestätigte der Bundesrat in seiner Antwort auf eine auf Ersuchen der FSP hin eingereichte Interpellation (20.3729), dass bis Ende Jahr mit einem Entscheid bezüglich der Einführung des Anordnungsmodells zu rechnen sei. Wegen der Belastung der Verwaltung durch die Pandemie wurde der Entscheid jedoch ins erste Quartal 2021 verschoben.

PSYTARIF

Sobald psychologische Psychotherapie mit dem Anordnungsmodell über die Grundversicherung abgerechnet werden kann, braucht es eine Tarifvereinbarung. Die Ar-

beiten dazu wurden im Jahr 2020 erfolgreich weitergeführt. Erste Treffen mit den Tarifpartnern (H+, Curafutura und Tarifsuisse) haben bereits stattgefunden und die Ziele der Zusammenarbeit wurden mit einem Letter of Intent schriftlich festgehalten.

COVID-19

Die Corona-Pandemie hat die Arbeiten in der Berufspolitik stark mitgesteuert. So hat die FSP Stellung bezogen zur Covid-19 Härtefallverordnung. Durch Lobbying und Medienarbeit sowie eine schriftliche Stellungnahme bezüglich der Abrechnung von fernmündlich durchgeführten Therapien an die Adresse des Bundesamts für Gesund-

heit (BAG) konnte die FSP einen Teilerfolg verbuchen. Das BAG erhöhte die Limite für fernmündliche Therapien im Herbst im Vergleich zur ersten Covid-Welle auf das Doppelte.

STRESSNOSTRESS.CH

Die FSP übernahm per Ende 2020 die Verantwortung für das Portal «stressnostress.ch» vom Gründungsverein, der sich im Berichtsjahr auflöste.

STRATEGIE UND FÜHRUNG

Die Leitung der Geschäftsstelle mit 25 Mitarbeitenden gestaltete sich während der Pandemie besonders anspruchsvoll. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsleitung war dabei ganz besonders wichtig. Mittels der im März kurzfristig einberufenen Taskforce Covid-19 (Yvik Adler, Samuel Rom, Muriel Brinkrolf, Snezana Blickenstorfer und Philipp Thüler) war es möglich, schnell und adäquat auf die Geschehnisse zu reagieren. Mit der EFQM-Anerkennung im Mai konnte zudem ein wichtiger Grundstein zur weiteren Professionalisierung der Verbandsarbeiten gelegt werden.

Ein grosser Teil der Arbeiten im Bereich «Strategie und Führung» spielt sich im Hintergrund ab: Erarbeitung der Jahresplanung sowie des Budgets und Controlling, Vorbereitung und Organisation von Vorstandssitzungen und -retriten. Zudem umfasst sie die übergeordnete Koordination und Begleitung der Arbeiten in den Fachbereichen sowie die fachliche und administrative Unterstützung und Organisation von Delegiertenversammlungen, Präsidialkonferenzen, Kommissions- und Fachratssitzungen. Spezielle Herausforderungen stellten sich im Berichtsjahr in Bezug auf die Personalführung mit der Bereitstellung von Gefässen für die Mitarbeitenden wie die Mitarbeiterumfrage, den Mitarbeiteranlass, verschiedene virtuelle Kommunikationsangebote und die Unterstützung der Mitarbeitenden im Homeoffice.

WEITER- UND FORTBILDUNG QUALITÄT STÄRKEN



Jean-Baptiste Mauvais
Leiter Weiter- und Fortbildung

Der Bereich Weiter- und Fortbildung wird seit Februar 2020 von Jean-Baptiste Mauvais geleitet, nachdem Christian Hofer sich entschieden hatte, die FSP zu verlassen.

Als verantwortliche Organisation für sieben Weiterbildungsgänge in Psychotherapie hat die FSP dem Bund Unterlagen zur Erfüllung der Auflagen eingereicht, welche sie 2018 im Rahmen des Akkreditierungsverfahren erhalten hatte.

Die FSP entschied als verantwortliche Organisation über Fragen der Zulassung zur Weiterbildung und der Anrechenbarkeit von Vorleistungen. Sie teilte Prüfungsergebnisse mit und vergab 43 eidg. Psychotherapie-Weiterbildungstitel.

NEUE QUALITÄTSSTANDARDS IN SECHS FACHBEREICHEN

Im Rahmen der Reevaluierungen der FSP-anerkannten Weiterbildungen definierte die FSP 2020 mit Fachverbänden und Weiterbildungsanbietern neue Qualitätsstandards in den Bereichen Laufbahn- und Personalpsychologie, Sportpsychologie, kognitiv-verhaltenstherapeutische Supervision, Notfallpsychologie, Psychoonkologie und Gerontopsychologie. Zudem konnten die Curricula in Kinder- und Jugendpsychologie sowie in kognitiv-verhaltenstherapeutischer Supervision erfolgreich reevaluiert werden.

FORTBILDUNGSNACHWEIS DIGITALISIERT

Im Herbst lancierte die FSP die Fortbildungsplattform formapsy.ch. Sie bietet Anbietern von Fortbildungen die Möglichkeit, ihr Angebot online bekannt zu machen. Psychologinnen und Psychologen können Fortbildungszertifikate erwerben, um nachzuweisen, dass sie die Anforderungen der FSP bzw. des Bundes bezüglich kontinuierlicher Fortbildung erfüllen.

Die im September neu gewählte Präsidentin der Bildungskommission Dania Schifftan trug dazu bei, die Aufgaben der Kommission neu zu definieren. Die Bildungskommission vergab 2020 insgesamt 99 Fachtitel und 21 Zusatzqualifikationen.

RECHT

BERATEN UND VERHANDELN

Die Rechtsauskunft erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Wie bereits seit einigen Jahren konnte erneut ein im Vergleich zum Mitgliederwachstum von 5% überproportionaler Anstieg der erteilten Auskünfte um 8.5% festgestellt werden. Die seit mehreren Jahren steigende Nachfrage führte zum Beschluss, im Team Recht eine neue Stelle per 1. Januar 2021 zu schaffen, die mit einer frankophonen Person zu besetzen ist.

Der Rechtsdienst war im Berichtsjahr stark mit den vielen Fragen zu den Massnahmen gegen die Covid-19-Pandemie sowie mit den umfassenden Reformen von Statuten, Weiterbildungsreglement und der Verbandsgerichtsbarkeit beschäftigt. Der Umbau der Verbandsgerichtsbarkeit ist nach wie vor nicht abgeschlossen.



GERICHTSVERFAHREN

Die bereits im Vorjahr gegen die FSP eingereichte Klage ist weiterhin vor erster Instanz pendent. Es geht um die Abwehr einer Klage eines aus berufsethischen Gründen ausgeschlossenen Mitglieds.

BERUFSETHIK- UND REKURSKOMMISSION

Die Anzahl neuer Beschwerden bei der Berufsethikkommission (BEK) ist im Vergleich zum Vorjahr von 24 auf 15 Fälle gesunken. Zusammen mit den bereits pendenten Fällen ergibt dies 63 bearbeitete Fälle im Berichtsjahr, was einem neuen Höchstwert entspricht (Vorjahr 44 Fälle). In zwölf Fällen konnte ein Entscheid gefällt werden. In sechs Fällen erfolgte ein Nichteintretensentscheid. Zwei Beschwerden wurden zurückgezogen. Ein Fall konnte gütlich erledigt werden.

Bei der Rekurskommission (RK) gingen 2020 zwei Rekurse ein, beide gegen einen Entscheid der BEK. Beide Dossiers konnten von der RK bearbeitet und entschieden werden. Bei der Schlichtungsstelle wurden im Berichtsjahr keine Schlichtungsverfahren beantragt.

Snezana Blickenstorfer

stv. Geschäftsleiterin und Leiterin Recht

KOMMUNIKATION UND MARKETING

INFORMATION UND DIALOG



Philipp Thüler

Leiter Kommunikation und Marketing

Die Arbeit des Bereichs Kommunikation und Marketing war 2020 stark geprägt von der Covid-19-Pandemie. Die verschiedenen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie führten zu vielen Fragen in Bezug auf die Berufsausübung von Psychologinnen und Psychologen. Diese wurden in Zusammenarbeit mit den Fachleuten auf der Geschäftsstelle und dem Vorstand in einer eigens geschaffenen Rubrik auf der Website beantwortet. Der entsprechende Bereich auf der Website wurde viel besucht und auch die regelmässigen Spezial-Newsletter wurden

gut gelesen. Das schlug sich bei den Besucherzahlen der Website nieder, die sich gegenüber 2019 um 38 % steigerten.

GESTEIGERTE MEDIENPRÄSENZ

Die Medienpräsenz konnte gegenüber 2019 im Berichtsjahr noch einmal gesteigert werden. So konnte das intensivierte Lobbying für die Einführung des Anordnungsmodells medial unterstützt werden. Zur erhöhten Medienpräsenz trug aber auch die Pandemie bei, da vor allem in der zweiten Welle die psychische Gesundheit der Menschen vermehrt in den Fokus der medialen Aufmerksamkeit rückte.

Im Berichtsjahr wurden wiederum sechs Ausgaben des Magazins *Psychoscope* publiziert und sechs reguläre E-Mail-Newsletter versendet. Die Präsenz in den sozialen Medien (insbesondere LinkedIn) wurde noch einmal verbessert. Ein besonderes Augenmerk legte die FSP 2020 darauf, die Vermarktung ihrer Dienstleistungen zu verbessern und die Bekanntheit vor allem bei Studierenden und Studienabgängerinnen und -abgängern zu steigern. Um in diesem Bereich noch gezielter zu arbeiten, wurde entschieden, eine neue Stelle zu schaffen, die im November besetzt werden konnte.

2'956'114

Seitenaufrufe
www.psychologie.ch

8'421

beglaubigte
Auflage *Psychoscope*

6'786

Follower auf Facebook,
Twitter und LinkedIn

176

Publizierte News-Artikel
auf www.psycholoige.ch

FINANZEN

DIE ZAHLEN IM BLICK

Der Bereich Finanzen ist für die Buchhaltung inklusive Kreditoren und Debitoren, den Budgetierungsprozess, den Jahresabschluss und das Controlling zuständig. Zudem ist in diesem Bereich die Personaladministration angesiedelt.

Im Berichtsjahr kam es zu einer personellen Veränderung. Die bisherige Leiterin Bébé Massamba verliess die FSP, um sich neu zu orientieren. Snezana Blickenstorfer übernahm Ende August die Leitung des Bereichs ad interim und ab Januar 2021 definitiv.

Im Berichtsjahr wurde die technische Grundlage geschaffen, um per 2022 die QR-Rechnung einzuführen, mit dem Ziel, die Zahlung der Rechnung für unsere Mitglieder komfortabler zu gestalten. Zudem wurde eine neue Darstellung des Budgets erarbeitet, um die Zahlen für die Präsidialkonferenz nachvollziehbarer zu gestalten. Die Einführung von Webinaren für Vorstandsmitglieder von Gliedverbänden zu bestimmten Finanzthemen hat sich bewährt und soll fortgeführt werden.

BELIEBTE VERSICHERUNGEN

Weiterhin grosser Beliebtheit erfreuen sich die Berufshaftpflicht- und die Rechtsschutzversicherungen, die die FSP in Zusammenarbeit mit ihrem Partner Swiss Quality Broker anbietet. Gerade bei der Berufshaftpflichtversicherung konn-

te die Zahl der versicherten Mitglieder erneut um 7.8 % von 2'454 auf 2'645 gesteigert werden.

MASSIVE STEIGERUNGEN BEI PRAXISLEITFADEN

Der Praxisleitfaden erfreute sich eines steilen Zuwachses der Nachfrage. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Verkäufe um 70 % von 92 auf 156 Exemplare zu. Die im Vorjahr erfolgte Preisreduktion hat dabei vermutlich eine Rolle gespielt. Wahrscheinlich erscheint auch, dass sich die FSP-Mitglieder im Hinblick auf das Anordnungsmodell vermehrt mit der Frage der Selbständigkeit auseinandersetzen.



Bébé Massamba
Leiterin Finanzen (bis Ende August 2020)

BILANZ

in CHF	2020	2019
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'515'534.95	2'193'703.60
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	91'164.07	80'400.25
Übrige Forderungen und Durchlaufkonto	26'175.95	-2'530.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	53'261.41	29'777.14
Total Umlaufvermögen	2'686'136.38	2'301'350.99
Anlagevermögen		
Zweckgebundene Finanzanlagen	590'532.00	590'572.00
Anlagefonds	2'536'568.52	2'537'665.39
Mietkaution	70'000.00	70'000.00
Mobile Sachanlagen	417'465.40	334'016.55
Feste Einrichtungen und Installationen	20'821.95	0.00
Total Anlagevermögen	3'635'387.87	3'532'253.94
Total Aktiven	6'321'524.25	5'833'604.93
in CHF	2020	2019
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	277'135.14	83'195.94
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'300.00	1'300.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	128'799.00	126'511.93
Total kurzfristiges Fremdkapital	410'234.14	211'007.87
Fondskapital		
Lohnreservefonds	0.00	590'572.00
Übrige Fonds	0.00	12'823.50
Total Fondskapital	0.00	603'395.50
Organisationskapital / Eigenkapital		
Erarbeitetes gebundenes Kapital	1'346'596.70	730'441.20
Erarbeitetes freies Kapital	4'288'760.36	3'562'700.26
Jahresergebnis	275'933.05	726'060.10
Total Organisationskapital / Eigenkapital	5'911'290.11	5'019'201.56
Total Passiven	6'321'524.25	5'833'604.93

BETRIEBSRECHNUNG

in CHF	2020	2019
Betriebsertrag		
Mitgliederbeiträge	3'648'652.80	3'516'399.90
Erträge Psychoscope / Internet / formapsy.ch	488'778.45	535'722.80
Erträge aus Dienstleistungen für Mitglieder	165'321.10	133'188.77
Erträge Weiter- und Fortbildung	97'440.00	58'010.00
Übrige Erträge	28'151.70	48'894.85
Veränderung Delkredere	-490.00	-45.75
Provisionen an Dritte (Inserate Psychoscope)	-122'054.55	-133'943.60
Erlösminderungen	-30'145.36	-33'519.36
Total Betriebsertrag	4'275'654.14	4'124'707.61
Aufwand für Drittleistungen		
FSP-Dokumentationen	-11'494.97	-8'771.47
Aufwand Drittleistungen Psychoscope	-175'042.83	-171'669.25
Aufwand Dienstleistungen für Mitglieder	-31'116.25	-27'325.64
Aufwand Drittleistungen übrige	-10'259.90	-25'882.70
Total Aufwand für Drittleistungen	-227'913.95	-233'649.06
Total Personalaufwand	-2'642'904.20	-2'496'387.25
Total Betriebsaufwand	-1'122'898.87	-1'073'277.84
Total Betriebsergebnis	281'937.12	321'393.46
Finanzergebnis		
Finanzertrag	2'351.65	4'627.90
Anlagenrenditen	-3'937.78	394'618.59
Total Finanzergebnis	-1'586.13	399'246.49
Übriges Ergebnis / Steuern		
Übriger a.o. Ertrag	75.00	380.00
Interne Erträge zweckgebundene Fonds	40.00	35.10
Zuweisung an erarbeitetes gebundenes Kapital	0.00	0.00
Entnahme aus erarbeitetem gebundenem Kapital	4'000.00	13'218.80
Kapitalsteuern	-8'532.94	-8'213.75
Total übriges Ergebnis / Steuern	-4'417.94	5'420.15
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	275'933.05	726'060.10

BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Rechnungslegung der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Die Revisionsstelle ist die BDO AG.

Die vollständige Jahresrechnung mit dem Vorjahresvergleich, den Anmerkungen zur Jahresrechnung und dem Bericht der Revisionsstelle ist auf unserer Website aufgeschaltet:

www.psychologie.ch/jahresrechnung.

DER VORSTAND DER FÖDERATION DER SCHWEIZER PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN:

- ▶ Yvik Adler, lic. phil., Solothurn,
Co-Präsidentin
- ▶ Stephan Wenger, dipl. psych.,
Trélex, Co-Präsident
- ▶ Jacqueline Frossard, Dr. phil.,
MLaw, Basel
- ▶ Hanspeter Gubelmann, Dr. phil., Uster
- ▶ Sébastien Simonet, lic. phil., Bern
- ▶ Samuel Rom, Dr. phil., Zürich

IMPRESSUM

Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP)

Redaktion: Geschäftsstelle FSP

Grafisches Konzept & Layout: KARGO Kommunikation GmbH, www.kargo.ch

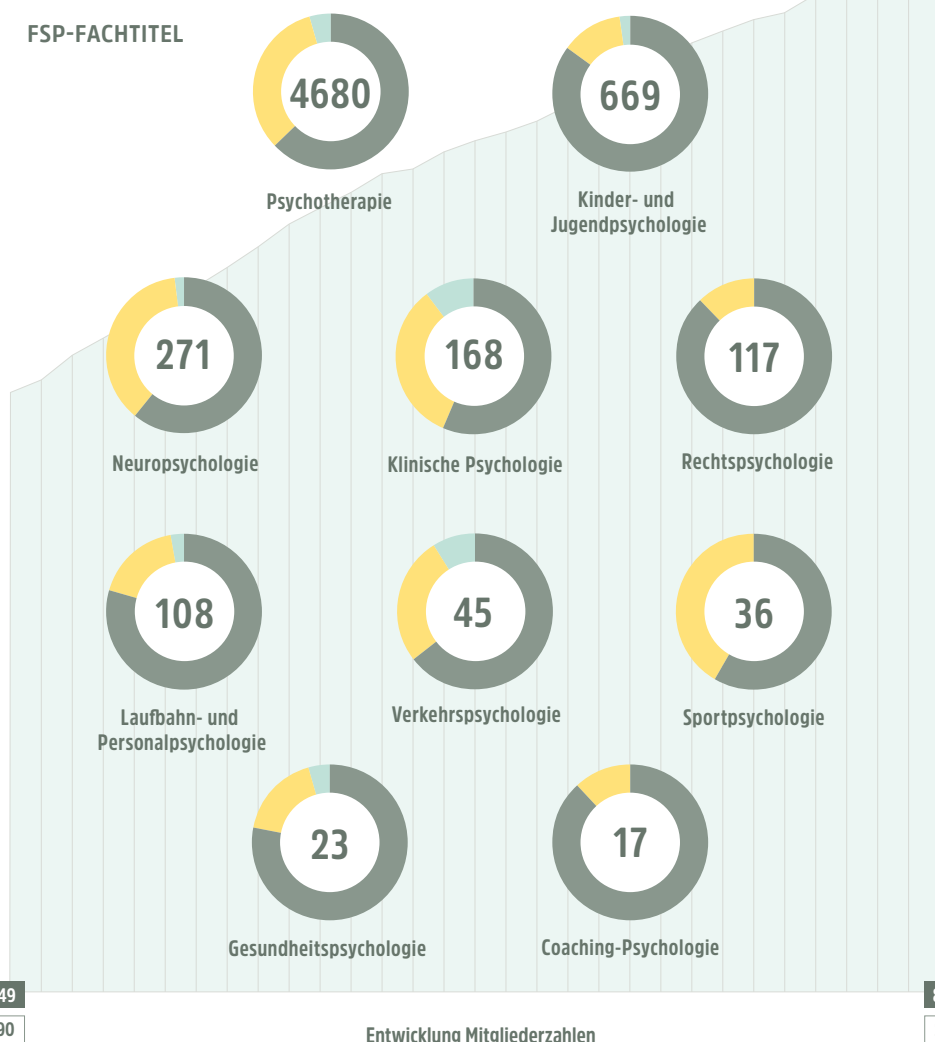
MITGLIEDERSTATISTIK 2020

■ deutschsprachig ■ französischsprachig ■ italienischsprachig

ORDENTLICHE- UND AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER

TOTAL 8'494 (Neumitglieder 622, Austritte 222)

FSP-FACHTITEL





FSP · Effingerstrasse 15 · 3008 Bern
T +41 31 388 88 00 · www.psychologie.ch